



be partner

Für mehr Inklusion im Arbeitsumfeld

13 Fragen & Antworten

01. Was ist be partner?

„be partner“ ist ein Projekt in Berlin.

Das Projekt will die Arbeit für alle besser machen.

Vor allem für Menschen mit Behinderungen.

Das Projekt schaut:

- Was macht es schwer, Arbeit zu finden?
- Was hilft?

Es machen mit:

Menschen mit Behinderungen.

Firmen.

Und Job-Center.

02. Wer kann mitmachen?

Drei Gruppen machen mit:

- Menschen mit Behinderungen ohne Arbeit aus Charlottenburg-Wilmersdorf.
- Berliner Firmen.
- Berliner Job-Center.

03. Wen meinen wir mit Menschen mit Behinderungen?

Menschen mit Behinderungen sind Menschen, die im Alltag oder bei der Arbeit Hindernisse erleben.

Das heißt:

Es gibt Hindernisse, die das Leben schwer machen.

Wir planen 5 Gruppen.

Die Gruppen passen zu verschiedenen Unterstützungs-Bedarfen:

- Menschen mit Seh-Einschränkungen.
- neuro-divergente Menschen (zum Beispiel mit ADHS oder Autismus).
- Menschen mit Hör-Einschränkungen.
- Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.
- Menschen mit seelischen Problemen.

Es braucht keinen Nachweis über die Behinderung.

04. Was ist das Projekt-Ziel?

Das Ziel ist: Hindernisse abbauen.

Alle sollen gut zusammen-arbeiten.

Menschen mit Behinderungen werden Experten für inklusive Arbeits-Kultur.

- Sie machen ein Training.
- Sie bekommen psychologische Hilfe.

Firmen bekommen einen Online-Leitfaden mit Tipps:

- zum Beispiel für Bewerbungen oder den Arbeitsplatz.

Job-Center lernen:

- Was brauchen Menschen mit Behinderungen?
- Was brauchen Firmen?

05. Was passiert im Projekt?

Das Ziel ist: Menschen sollen gute Chancen auf Arbeit haben.

Menschen mit Behinderungen machen 3 Monate ein Training.

Sie bekommen dabei auch psychologische Hilfe.

Firmen, Job-Center und Arbeits-Suchende tauschen sich aus.

Es gibt Treffen, Workshops und Gespräche.

Alle lernen voneinander.

07. Was bietet das Training?

Im Training lernt man:

- eigene Stärken zu benennen.
- wie Computer & KI helfen können.
- Barrieren zu benennen & Lösungen zu finden.
- Wie man gut mit anderen spricht.

Die Gruppen sind klein: 6 bis 8 Personen.

Die Teilnehmenden arbeiten zusammen, machen Workshops und treffen Firmen.

Sie erstellen einen Online-Leitfaden für Firmen.

Am Ende bekommen sie ein Teilnahme-Zertifikat.

08. Wie hilft das Projekt Firmen?

Die Firmen lernen:

So kann man Bewerbungen und Arbeit ohne Barrieren machen.

Die Firmen bekommen Tipps von Menschen mit Behinderungen.

So sind sie besser für die Zukunft vorbereitet.

09. Wie hilft das Projekt Job-Centern?

Job-Center probieren neue Ideen aus.

Sie arbeiten mit den anderen Gruppen zusammen.

So können sie Menschen besser helfen, Arbeit zu finden.

10. Wie hilft das Projekt Arbeits-Suchenden mit Behinderungen?

Sie lernen neue Sachen.

Sie lernen: Was kann ich gut?

Sie lernen: Was brauche ich?

Sie lernen: Der Computer & KI können mir helfen.

Sie bekommen psychologische Hilfe.

Sie merken: Ich kann etwas schaffen.

11. Wie arbeiten die Gruppen zusammen?

Alle Gruppen treffen sich:

zum Beispiel bei Workshops, Frühstücks-Treffen oder Job-Speed-Dating.

Dort sprechen sie miteinander.

Die Gruppen sind klein.

So kann man sich gut kennenlernen.

Es gibt auch einen Beirat.

Dort arbeiten Menschen aus allen Gruppen zusammen.

Das Projekt »be partner« wird durch den Europäischen Sozialfonds Plus aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Berlin im Rahmen der Bezirkslichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) gefördert.



12. Was kostet es?

Die Teilnahme ist kostenlos.

Das Projekt bekommt Geld von der Europäischen Union und vom Land Berlin.

13. Fragen oder Interesse?

Schreiben Sie uns eine Mail an:

bepartner@kopfhandundfuss.de

Mehr Infos finden Sie auf der Webseite:

www.be-partner-berlin.de



KOPF, HAND + FUSS gGmbH

c/o Tuechtig

Oudenarder Straße 16

13347 Berlin

T / 030 22 45 34 61

E / bepartner@kopfhandundfuss.de

W / be-partner-berlin.de

